

3/2026

+++ Familienwochenende in Geising +++ Spielbretter +++ Leserumfrage +++ JVA-Sportfest +++

Foto: ©DER RIEGEL/Götz Walter

- Anzeige -



andreas boine
rechtsanwalt
fachanwalt für strafrecht

Turnerweg 6, 01097 Dresden
Telefon: 0351 804 8656
Mobil: 0160 846 3301
Telefax: 0351 804 8655
info@ra-boine.de
www.ra-boine.de

SEIT 2001
RECHTSANWALT

SEIT 2005
FACHANWALT FÜR STRAFRECHT

RECHTSTIPP:

Mit einer Änderung der Strafprozessordnung im Dezember 2019 haben sich wesentliche Änderungen im Recht der Pflichtverteidigung ergeben. Von besonderer Wichtigkeit sind dabei insbesondere:

1. In Fällen der sog. notwendigen Verteidigung (in denen ein Anspruch auf Bestellung eines Pflichtverteidigers besteht) besteht bereits im Ermittlungsverfahren der Anspruch auf Bestellung eines Pflichtverteidigers. (§ 141 Abs. 1 S. 1 StPO)

2. Vor Vernehmungen und Entscheidungen zur Haft ist dem Beschuldigten auch im Ermittlungs-verfahren ein Pflichtverteidiger zu bestellen. (§ 141 Abs. 2 StPO)

3. Im Falle der Inhaftierung ist nach Eröffnung des Tatvorwurfes (z.B. durch eine Ankündigung der Vernehmung zu einer Sache) ein Pflichtverteidiger zu bestellen. (§ 141 Abs. 2 Nr. 3 StPO)

4. Die Möglichkeit eines Wechsels des Pflichtverteidigers ist nunmehr gesetzlich geregelt. Sofern der Beschuldigte zu der Bestellung des Pflichtverteidigers nicht angehört wurde oder er nur eine kurze Frist zur Stellungnahme hatte (z.B. bei der Haftrichtervorführung), kann innerhalb von drei Wochen die Bestellung eines anderen Pflichtverteidigers beantragt werden. (§ 143a Abs. 2 Nr. 1 StPO)

Mit den gesetzlichen Änderungen ist nunmehr gewährleistet, dass niemand, der sich in Haft befindet, sich einem Strafverfahren ohne den Beistand eines Verteidigers stellen muss. Der Inhaftierte muss dieses Recht aber aktiv wahrnehmen, indem er die Bestellung eines Verteidigers beantragt. Die Strafprozessordnung sieht vor, dass er bei Vernehmungen auf die Bestellung eines Verteidigers verzichten kann (§ 141a Abs. 1 StPO). Von einem Verzicht ist aus Sicht der Strafverteidiger dringend abzuraten.

„DIE AUFGABE DES STRAFVERTEIDIGERS IST ES, VERTRAUEN ZU SCHENKEN, WO ES JEDER VERWEIGERT; MITGEFÜHL ZU ENTFALTEN, WO DIE GEFÜHLE ERSTORBEN SIND; ZWEIFEL ZU SÄEN, WO SIE KEINER MEHR HAT; UND HOFFNUNG ZU PFLANZEN, WO SIE LÄNGST VERFLOGEN WAR.“

G. Strate



Inhaltsverzeichnis

Zeit - Vorwort/Impressum 5

Informatives

Perspektiven - Anpacken statt aufgeben: 1. Falko 16/17

Service

Gewinner WM-Tippspiel 20
Leserumfrage mit Gewinnspiel 30
Backrezepte für die Stationsküche 41/42
Pinnwand 43
Kontaktformular 46
Adressen 47

JVA Dresden intern

Ausflug nach Geising 6-11
15 Jahre MitGefangen e.V. 13
HAMMERWEG-Kino 21

Poesie und Prosa

Der Rabenvater 18/19
Gedichte 27/28
Ausschreibung Literaturpreis 29

Spiel und Spaß

Brettspiele 23-26
Rätsel 40

Sport

Das Sportfest 2026 31-39

Der Anstaltsbeirat (ABR) bietet vertrauliche Gespräche für Gefangene in der JVA Dresden an.

Als Termine sind vorgesehen:
Montag, 28.09.2026, ab ca. 13:00 Uhr,
Dienstag, 10.11.2026, ab ca. 14:00 Uhr
In den Räumen der JVA Dresden.

Anmeldungen bitte per Formular VG 51 an den ABR oder über die Briefkästen des ABR in der JVA Dresden.

DER RIEGEL wird gefördert durch das STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ | Freistaat SACHSEN

- Anzeige -

ELBS KILIAN WIRTH

Rechtsanwälte - Fachanwälte für Straf- und Steuerrecht



Rechtsanwältin

Dr. Ines Kilian

Fachanwältin für Strafrecht

<u>Tätigkeitsschwerpunkte:</u>

- Allgemeines Strafrecht
- Betäubungsmittelstrafrecht
- Strafvollzugs- und Strafvollstreckungsrecht

Königsbrücker Straße 59 I 01099 Dresden I Telefon 0351 839450 I Telefax 0351 8394545

www.ekw-strafrecht.de kilian@ekw-strafrecht.de Notrufnummer: 0177 8517857

Zeit



[GW] Die Zeit im Gefängnis steht scheinbar still. Jedenfalls für alle, die von draußen auf die grauen Mauern schauen. Der Anblick verändert sich nur, wenn das Weinlaub im Frühjahr grün sprießt und sich im Herbst rot färbt. Es ist, als würde man auf ein Foto schauen. Nur manchmal huschen Menschen vom Dienst und zum Dienst durchs Bild, danach ist wieder Foto. Oder ein Massak-Lieferwagen kommt, der Schubbus aus Waldheim, die gelbe und die rote Post oder das alita*, das den Bus ersetzt. Danach ist wieder Foto.

Innen bewegt sich viel. Auch wenn einzelne den Tag im Haftraum nur abzusitzen scheinen, bewegt sich doch im Kopf einiges. Viele Fragen. Warum bin ich hier? Entscheidet ein Richter über meinen 109er? Bekomme ich heute Post von meiner Familie? Werde ich heute Nacht wieder schlecht schlafen, weil ich morgen Besuch bekomme? Die Arbeit erfüllt mich zwar nicht, durch den Verdienst muss ich aber beim Einkauf nicht sparen. Es ist noch soviel Zeit vor mir, auch wenn der TE in Sicht ist. Lockerung wird's wahrscheinlich nicht geben, irgend ein Grund findet sich immer. Einzelne nutzen jede Gelegenheit, um der Piste zu entfliehen, gehen arbeiten oder nehmen an "Gruppen" teil: Spiele-Gruppe, Sport-Gruppe, Schach-Gruppe, Chor, Band, Gebetskreis, RIEGEL-Redaktion. Dadurch vergeht die Zeit schneller. Nicht wirklich, aber es ist sinnvoll genutzte Zeit. Auch Weiter- und Ausbildung sind nicht nur sinnvoll, sondern auch nützlich für das Leben danach. Um den Übergang in die Freiheit zu erleichtern und Ängste vor Bürokratie und dem Leben überhaupt zu nehmen, stehen haupt- und ehrenamtliche Helfer zur Verfügung. Diese Hilfe sollte man annehmen. Besonders wenn "draußen" schon lange her ist.

*Anruf-Linien-Taxi

Wenn Ihr Euch einsam fühlt und eine Kontaktperson von "draußen" braucht, dann füllt einen VG51 (an Frau Staack) mit Eurem Wunsch aus. Ehrenamtliche haben ein offens Ohr für Euch.



Eure **RIEGEL-Redaktion**

Wir freuen uns auch über Beiträge und Meinungen von Bediensteten: derriegel@hammerweg.eu

Spenden bitte an:
HAMMER WEG e.V.
IBAN: DE49 8505 0300 3120 0020 88
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Verwendungszweck:
Spende - DER RIEGEL

QR-Code bitte mit dem QR-Scanner Ihrer Überweisungs-App scannen

Impressum

DER RIEGEL
Gefangenenzeitung der JVA Dresden

Herausgeber:
HAMMER WEG e.V.

Redaktionsschluß:
31.08.2026

Verantwortlicher Redakteur (ViSdP):
Hermann Jaekel c/o
HAMMER WEG e.V.
Hammerweg 30,
01127 Dresden

Redaktionsmitglieder:
Hermann Jaekel
Götz Walter
Andy Schreiter
John Rafflenbeul
Patrick Humpf
Michael Pawlowitsch

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Götz Walter

Betreuung:
Pädagogischer Dienst der JVA Dresden

Autoren dieser Ausgabe:
Bernd Krone [BK]
Marcus Matz [MM]
Maik Näser [MN]
John Rafflenbeul [JR]
Frau Riemer [FR]
Frau Schaefer [FS]
Andy Schreiter [AS]
Götz Walter [GW]

Layout:
Götz Walter

Lektorat:
Ines Klein
Lydia Hartwig

Fotos:
siehe Bildattribute

Druck:
Stoba GmbH
01561 Lampertswalde

Ausflug nach Geising

[AS]

Vom 19.6. - 21.6.2026 sind die lockerungsgeeigneten Gefangenen mit Frau Schaefer (Sozialdienst), Frau Keil (Wohngruppenbeauftragte), Frau Mrowinski (Freigängerhaus), Herrn Hechtfisch (FGH) und Herrn Erdmann nach Geising gefahren. Die inhaftierten Väter haben ihre Kinder und ihre Lebensgefährtinnen zu diesem Ausflug mitnehmen dürfen.
Dieses Wochenende wurde vom Verein MitGefangen e.V. organisiert und finanziert und ist einzigartig!
In diesen 3 Tagen haben Gefangene die Möglichkeit, sich voll und ganz auf ihre Familie zu konzentrieren und die Zeit zu genießen.
Die Voraussetzungen dafür sind:
- regelmäßiger Besuch von den Kindern in der JVA,
- Unterbringung auf der FoWG*
- Gruppenlockerung.

Was die Organisation angeht, geben sich alle Mitglieder(innen) die allergrößte Mühe, sodass es uns und den Kindern an nichts fehlt.

* Familienorientierte Wohngruppe

Hier würde ich gern meine persönliche Erfahrung mit Euch teilen.



Foto: ©Hütteteich.de/Grit Knöfel-Janosch

Tag 1 - Freitag 19.6.2026

Gegen 15:00 Uhr haben wir endlich die JVA DD verlassen und die Frauen und Kinder warteten auch schon ungeduldig auf die Papas.
Um 15:30 Uhr kommt auch schon der Reisebus – nur für uns!
Sogar Lunchpakete mit personalisierter Trinkflasche für die Kinder wurden vorher von den Papas liebevoll vorbereitet und von Frau Schaefer und Frau Keil gut organisiert.
In Geising endlich angekommen, spürt man sofort die Gastfreundschaft der Inhaber unserer Unterkunft, Grit und Uwe.
Die Unterbringung ist ein sehr gemütliches Landheim mitten im Wald mit einem Naturbad direkt vor der Tür.
Das gute Wetter lud sofort dazu ein, ins Wasser zu springen! Frau Mrowinski war schon vor Ort und hat sich ums Abendbrot gekümmert. Gegen Abend haben Herr Hechtfisch und Herr Erdmann dem Grill ordentlich Feuer gemacht und ein Festmahl für alle kreiert.
Kein persönlicher Wunsch der Kinder blieb offen.



Foto: ©MitGefangen e.V./U. Mrowinski

MitGefangen e.V.

- Freianzeige -

Wer wir sind:
Wir sind Mitarbeiter der JVA Dresden, kennen die Probleme inhaftierter Väter und engagieren uns ehrenamtlich.
Der Verein wurde im Juni 2011 ins Leben gerufen, um die Kind-Eltern-Beziehung trotz der Inhaftierung und der sich daraus ergebenen Trennung zu erhalten und zu stärken.

Das machen wir:
Wir trainieren inhaftierte Väter in ihrer Elternkompetenz.
Wir helfen inhaftierten Vätern, die Folgen der Trennung für ihre Kinder zu mildern.



Wie wir das umsetzen:
Wir ermöglichen den inhaftierten Vätern, Geschenke für ihre Kinder zu Ostern, zu Weihnachten, zum Schulanfang oder zum Geburtstag zu besorgen.
Wir schaffen Inseln mit schönen Momenten als Familie während der Haft.
Wir helfen dabei, Eltern-Kinder-Besucherräume zu gestalten.
Wir organisieren Elternfortbildungen für die Inhaftierten.

Wir finanzieren unsere Aktionen auch mit dem Pfandgeld des freundlicherweise im Besuchsbereich zurückgelassenen Leerguts.

www.mitgefangenverein.de

Tag 2 – Samstag 20.6.2026


Foto: ©MitGefangen e.V./U. Mrowinski

Oberste Regel am Morgen ist: Frau Schaefer möchte ihren Kaffee um 6:00 Uhr trinken!!! Was so einfach klingt, wurde zur Mammutaufgabe, denn diese Kaffeemaschine war mein Endgegner. Doch mit vereinten Kräften von hafterfahrenen Papas und selbständigen Müttern bezwangen wir sie.
Um 8:00 Uhr gab es gemeinsames Frühstücken mit allem, was Herz und Magen begehrten. Kurz darauf begann schon der große Tag: Ausflug nach Altenberg zur Sommerrodelbahn, mit Flatrate für's Rodeln – egal ob jung oder alt, hier gibt es für alle was zu erleben.
Meine Kinder Amelie und Léon waren völlig außer Rand und Band und das Lächeln vor Freude war unbezahlbar!
Das Vertrauen der Beamten war mehr als zwischenmenschlich, dadurch konnten wir den Fokus „NUR" auf die Kinder setzen und genau das hat diesen Tag zu etwas Einzigartigem gemacht!

Gegen 15:00 Uhr ging es für alle mit dem Zug (1 Haltestelle) wieder zurück ins (Camp-) Lager. Alle sprangen direkt ins Wasser, das angenehm kühl war.
Herr Hechtfisch zauberte seinen sogenannten „Rumfort-Eintopf", d.h. alles, was noch rumliegt und fort muss, wird zerschnippelt und als Kesselgulasch aus der Kanone gezaubert. Alle beteiligten sich an dieser Aktion und es ging somit im Handumdrehen, selbst für die Vegetarier wurde ein extra Topf gefertigt.
Der schmeckte einfach Bombe, auch die Beilagen waren liebevoll hergerichtet.
Es fehlte einfach an nichts! Sogar meine handysüchtigen Kinder haben diese Tage ihr Handy kaum benutzt oder Fotos gemacht.
"Bilder im Kopf halten länger als irgendwo digital abgelegt!"
So war die Aussage von Léon, als ich ihn fragte, ob wir ein Foto machen wollen.
Das hat mich mehr als berührt und machte mir deutlich, wie wichtig es ist, für unsere Kinder da zu sein.
Aber auch traurig, zu erfahren, wie sehr unsere Kinder leiden.
Zum Glück war später sein Leiden unter einem Sonnenbrand größer und hielt mich ganz schön auf Trab. Doch auch dies ging gut aus.

Zum Glück waren alle Mütter bestens ausgerüstet. Am späten Abend wurde ein Lagerfeuer mit „Knüppel-Kuchen" gemacht und alle vereinten sich am Feuer, um in lockerer Atmosphäre den Abend ausklingen zu lassen.
Als alle Kinder spätestens 24:00 Uhr tief und fest schliefen, trafen sich vereinzelt Eltern auf der Terrasse auf eine Zigarette. Bis auch die letzten schlafen gingen.


Fotos: ©MitGefangen e.V./U. Mrowinski



Tag 3 – Sonntag 21.6.2026

Jeder hat die oberste Regel verschlafen!!! 7:00 Uhr und mein Endgegner trat wieder ins Bild und stresste. Aber der Genuss einer Tasse Kaffee am Morgen mit Blick auf den See – abartigst!
Dieser Ausblick machte alles wieder wett und die Situation war lustig.
Dazu kommt, dass „ALLE“ sehr, sehr freundlich, locker und lustig drauf waren! Den Rest des Tages versuchten alle, solange es ging, zu genießen und hatten Spaß am und im Wasser.
Der Reisebus holte uns pünktlich 15:00 Uhr ab und allen wurde bewusst, wo es hin ging.
Der Abschied tat weh, aber diese 3 Tage waren es absolut wert!





Fotos: ©MitGefangen e.V./U. Mrowinski

Die Gefangenen der FoWG, Andy, Sven, Patrick, Heiko und Eric möchten sich bei allen Verantwortlichen, Frau Schaefer, Frau Keil, Frau Mrowinski, Herrn Hechtfisch, Herrn Erdmann, Grit und Uwe (Inhaber der Baude Hüttenteich in Geising) und allen, die indirekt beteiligt waren, ein ganz ehrliches Dankeschön aussprechen.
Ihre Mühe macht uns Vätern wieder deutlich klar, auf was es im Leben ankommt. Nämlich Verantwortung für unsere Kinder zu übernehmen.
Danke dafür, dass Sie den Glauben an uns haben und nicht aufgeben!
Machen Sie alle weiter so, es lohnt sich - für alle, die wollen!!!

Andy Schreiter und die FoWG-Mitglieder

Das Familienwochenende,

[FS] welches der MitGefangen e.V. in Kooperation mit der JVA Dresden durchführt, fand in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal statt. Was sich für viele nach Freiheit, Haftauszeit und Urlaub anhört, ist aus meiner Sicht noch viel mehr – nämlich einerseits eine emotionale und teilweise auch organisatorische Herausforderung, andererseits eine wichtige Behandlungsmaßnahme.

Wenn ich mich zurückerinnere, dann haben wiederholt Paare teilgenommen, die zuvor noch nie nebeneinander eingeschlafen und aufgewacht sind oder inhaftierte Väter noch nie neben ihren Kindern. Immer wieder sind auch inhaftierte Väter alleinerziehend mitgefahren, ohne bei Unsicherheiten oder Problemchen auf die Hauptbezugsperson der Kinder zurückgreifen zu können. Teilweise haben auch Großmütter mitfahren müssen, weil bei einem behördlich eingeschränkten Umgang nur unter dieser Voraussetzung eine Genehmigung des Jugendamtes erteilt wurde.
Und auch für die Partnerinnen oder mitfahrenden Großmütter ist das Wochenende schon im Vorfeld eine große emotionale Herausforderung, weil es schon auch die Gedanken aufwirft, wie es sein wird, mit anderen Straftätern und auch Vollzugspersonal zu verreisen oder für das Wochenende ein Stück Selbstbestimmung aufzugeben.
Für manche inhaftierte Väter war es nach Jahren im geschlossenen Vollzug der erste Ausgang überhaupt oder für die meisten zumindest die erste Übernachtung nicht in einem Haftbett.

Die größte emotionale Herausforderung für alle Teilnehmer ist immer wieder die Rückreise und die Verabschiedung. Leider hat das in der Vergangenheit manchmal dazu geführt, dass anschließend einige Besuche ausgefallen sind. Der große emotionale Kontrast zwischen dem tollen Wochenende, der großen Nähe, Familienzusammengehörigkeit, positiver Erlebnisse und der anschließenden Rückkehr in den Alltag unter Besuchsbedingungen im geschlossenen Vollzug, der Distanz und vielleicht noch längeren Haftdauer, nimmt manchmal den Müttern vorübergehend die Kraft für Regelbesuche.



Foto: ©MitGefangen e.V./J. Mrowinski

Und genau deshalb ist auch der morgendliche 6 Uhr Kaffee 😉 so wichtig (genauso wie das Lagerfeuer am zweiten Abend). Er ist nämlich ein unverfängliches und unaufgeregtes Gesprächsangebot, bei dem ich fast nie oder nur kurz allein sitze. Oft sind die inhaftierten Väter aufgeregt, voller Glück und ihren eigentlichen Vollzugsablauf gewohnt, ein Bett mit Lattenrost fühlt sich ungewohnt an und die Haftgeräusche fehlen. Deshalb ist der eine oder andere früh wach und schleicht sich zumindest für eine Zigarette und/oder einen Kaffee aus der (Familien-)Situation. Manchmal schweigen wir dann mit Blick auf das Wasser und genießen die Stille. Häufig sprechen die inhaftierten Väter jedoch auch darüber, wie es ihnen gerade geht und ob ihre Befürchtungen eingetreten sind. Manchmal sortieren und regulieren sich so auch Emotionen oder werden einfach zugelassen – die guten genauso wie die anstrengenden. Und manchmal verbinden sich bei diesem morgentlichem Kaffee auch Themen, die wir zuvor im Elternkurs oder in einer Behandlungsgruppe besprochen haben mit dieser gemeinsamen Familienzeit und schaffen neue Sicherheit in Vaterschaft.

Schlussendlich kann ich sowohl als Sozialarbeiterin als auch als ehrenamtlich Tätige im MitGefangen e.V. sagen, dass sich die Mühen, der Aufwand, die Zeit und die finanziellen Mittel, die wir dafür auftreiben, bisher jedes Mal gelohnt haben. Es ist großartig zu sehen, wie Familien trotz Haftsituation aneinander-, aber auch zusammenwachsen, wie die mitfahrenden Kinder, aber auch die Mütter oder Omas vom Kontakt auch zueinander – also zu Gleichgesinnten – profitieren und wie viel Lachen, aber auch Weinen in ein Wochenende passt.

Am Ende freue ich mich jetzt schon auf das Familienwochenende 2027.



Foto: ©MitGefangen e.V./privat

Das Team des MitGefangen e.V.:

Frau Schaefer
Herr Hechtfisch
Herr Erdmann und
Frau Mrowinski
Frau Keil

(im Uhrzeigersinn v.l.o.)

- Anzeige -

SCHMIDT MAY
RECHTSANWÄLTE

Beratung & Vertretung,
Ihr Anliegen ist unsere Herausforderung!

Lauterbachstraße 5
01796 Pirna
info@anwaelte-pirna.de

Tel.: 03501/4 66 18 36
Fax: 03501/4 66 18 38
www.anwälte-pirna.de

Unsere Kompetenzen im Strafrecht:

Jugend- und Erwachsenenstrafrecht
Ermittlungsverfahren und Untersuchungshaft
Haftprüfung, Haftbeschwerde
Gerichtliches Hauptverfahren, Berufung und Revision
Betäubungsmittelstrafrecht
Strafvollstreckung und Strafvollzug
Wahl- und Pflichtverteidigung



Rechtsanwältin Fanny Schmidt



Rechtsanwältin Susanne May

DER RIEGEL gratuliert MitGefangen e.V. zum 15. Jahrestag!

[GW] Bedienstete der JVA Dresden zeigen Mitgefühl für Kinder von inhaftierten Vätern. Diese Kinder sind "mitgefangen" und wachsen temporär ohne Vater auf. Um zu verhindern, dass die Vater-Kind-Beziehung abreißt, organisieren Vollzugsbedienstete ehrenamtlich und in ihrer Freizeit Projekte, die Vätern ermöglicht, den Kontakt zu ihren Kindern zu halten und auszubauen.

Den Kindern wiederum wird die Möglichkeit gegeben, das derzeitige Lebensumfeld der Väter angstfrei kennen zu lernen.

MitGefangen e.V. ist ein Verein, der nicht in der Öffentlichkeit arbeitet, aber öffentlich große Beachtung findet:

Vereins-Oskar der Kinder-Arche Dresden 2015

Kriminalpräventiver Jugendhilfepreis EMIL 2017

Nominierung für den

Verein des Jahres 2023 der Ostsächsischen Parkassse Dresden und der Sächsischen Zeitung

und viele Artikel und Interviews in der lokalen Presse.

Beispielhaft seien hier einige **Projekte** genannt:

Mika - regelmäßige Kinderführungen in der JVA Dresden (alle 2 Jahre)

MitErklärt - Kartenspiele, Foto- und Ausmalbücher, die kindgerecht das Thema Haft erklären

MitFamilie - ein Wochenende in Geising, an dem inhaftierte Väter gemeinsam mit ihren Kindern gemeinsam ungezwungen Zeit verbringen können

MitGehört - inhaftierte Väter lesen für Ihre Kinder Geschichten auf CD/Stick ein

MitEinander - Besucher der JVA Dresden spenden ihr Leergut, Bedienstete statten mit dem Pfandgeld die Spielzimmer im Besuch aus.

Mitgefühl - ein Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte (z.B. Horte, Schulen, Kitas, Jugendämter, Pflegefamilien) zur Sensibilisierung im Umgang mit Kindern von Inhaftierten.

Herzlichen Glückwunsch und macht weiter so!
Ihr helft Menschen in schwierigen Situationen drinnen und draußen und stärkt den Gemeinschaftssinn und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Danke für Euer Engagement!



Perspektiven -
Anpacken statt Aufgeben
1. Falko



Foto: ©DER RIEGEL/Götz Wafer

[GW] Falko, 38 Jahre, ist in Zittau geboren und aufgewachsen. Nach einer abgebrochenen Kochlehre in Meißen und einer Zeit hinter Gittern hat er seinen Weg gefunden. Heute verkauft er die Dresdner Obdachlosenzeitung drObs und pendelt dafür täglich fast 2,5 Stunden aus seiner Heimat in der Oberlausitz in die Landeshauptstadt.
Wir haben ihn gefragt, wie das alles zusammenhängt.

Sie haben Hafterfahrung...

Ja, ich habe ein Jahr und vier Monate in Regis-Breitingen gesessen. Das ist aber schon ein paar Jahre her.
Der Grund für meinen Gefängnisaufenthalt war: Mein Vater hat mich zu Hause rausgeworfen.
Eine damalige Betreuerin hatte ihn dahingehend beraten. Ich bin mir sicher: das war falsch.
Ohne festen Wohnsitz hatte ich Probleme mit meinem Lehrbetrieb. Dann ist das Lehrlingsgeld zu spät gekommen und ich musste die Lehre abbrechen.
Dann fing das an mit den Straftaten, z.B. häufiges Schwarzfahren und andere Sachen.
Ich musste mich ja irgendwie bewegen und leben.

Konnten Sie sich auf‘s Leben draußen vorbereiten?

Nein. Ich hatte keine konkreten Pläne, keinen Kontakt zu meinen Eltern und keine Wohnung.
Während meiner Haftzeit hatte ich täglich nur eine Stunde Hofgang und eine Stunde Freizeit. Nach der Haft wollte ich einen kompletten Neustart machen und alles Vergangene hinter mir lassen.

Welche Erlebnisse hatten Sie nach Ihrer Entlassung?

Erstmal ein finanzieller Schock: Am Tag meiner Entlassung wollte ich nach Dresden reisen, aber die Busfahrer streikten gerade. Also musste ich von Regis mit der Taxe zum Hauptbahnhof nach Leipzig fahren, das hat 150 € gekostet! Und dann nochmal 40 € für den Zug nach Dresden!
Das war fett.
Auf dem Weg nach Hause erfuhr ich, dass mein Vater eine neue Frau hatte und meine Stiefmutter, die mir wichtig war, im Stich gelassen hat. Sie ist gestorben, als ich in Haft war.
Da wollte ich nur weg und den Kopf freibekommen, ein neues Leben anfangen. Das ging in meinem alten Umfeld in Dresden nicht.
Für mich war damals die Küste ein Sehnsuchtsort, also bin ich nach Rostock gefahren und habe mich dort sechs Jahre lang durchgeschlagen. Ich war erst obdachlos und habe viel Zeit am Strand verbracht und im Sommer auch dort geschlafen. An diesem Ort konnte ich gut über mein Leben und mein Fehlverhalten, das mich letztendlich auch in den Knast gebracht hat, nachdenken.
Ich habe die Sonnenuntergänge am Meer und das Grillen am Strand genossen.

Diese Phase hat drei Monate gedauert. Dann habe ich die Rostocker Obdachlosenzeitung „Strohhalm“ verkauft, um über die Runden zu kommen. Das war am Anfang meine einzige Einnahmequelle. Später habe ich über die Obdachlosenhilfe in Rostock eine eigene Wohnung bekommen.

Sie verkaufen nun die Dresdner Obdachlosenzeitung drObs. Wie sind Sie dazu gekommen?

Schon in der Zeit nach meiner abgebrochenen Kochlehre in Meißen bin ich Straßenverkäufer in Dresden geworden - also vor 21 Jahren, mit Unterbrechungen natürlich. Ich bin sehr dankbar für diese Gelegenheit, ein eigenständiges Leben zu führen, einer Tätigkeit nachzugehen und eigenes Geld zu verdienen. Ich bin froh, dass es drObs gibt und ich zum drObs-Team gehöre. Die sind für mich Ersatz für eine Familie, die ich damals verloren habe. Man kann mit denen über alles sprechen. Ich mache diese Arbeit gern und mein Motto ist: „Verkauf geht vor Freizeit“.

Sie pendeln fast täglich 2,5 Std. von Zittau nach Dresden und zurück, warum?

Ich wohne in Großschönau, weil das meine alte Heimat ist und ich bin glücklich dort. Der Ort ist nur 10 km von Zittau entfernt. Dort gibt eine sehr gute Infrastruktur. Zittau ist eine überschaubare Stadt, alle Ämter sind am Markt und es gibt genügend Einkaufsmöglichkeiten. Da nehme ich die Fahrt gern auf mich.

Was bedeutet Heimat für Sie?

Heimat ist dort, wo man sich wohl fühlt, wo man Freunde hat und ... Berge!
Ich bin eher Natur- als Stadtkind.
Ich wandere gern und es gibt in der Umgebung den Nonnenfelsen und die Oybiner Felsengasse z.B..

Haben Sie Tipps für Leute, die gerade in Haft sitzen und vor ihrer Entlassung stehen?

Ja. Vor allen Dingen: Nicht zurückschauen! Und freundlich zu den Mitmenschen sein! Dann sind sie auch freundlich und helfen gern weiter. Und nicht wieder Scheiße bauen und Abstand zum alten Freundeskreis halten. Viele „Freunde“ sind falsch. Und da neu anfangen, wo einen keiner kennt. Das hat mir geholfen.

Und ich bin gern bereit, meine Erfahrungen mit drObs zu teilen und Leuten, die gerade aus dem Gefängnis entlassen wurden, beim Start als Straßenverkäufer zu helfen.

Kontaktaufnahme

intern:
über die RIEGEL-Redaktion
(Briefkasten neben dem Einkauf)
extern:
DER RIEGEL c/o Hammer Weg e.V.
Postfach 530117
01291 Dresden
oder Email an
derriegel@hammerweg.eu


Foto: ©DER RIEGEL/Götz Walter

Falko im Gespräch mit drObs-Käufern beim Weinfest auf dem Dresdner Altmarkt

Der Rabenvater

[MN] Dies ist die Geschichte über meine Begegnung mit einem jungen Raben, welche sich vor zwei bis drei Jahren ereignete. Nach einer durchzechten Nacht verließ ich mit einer Bekannten ein einschlägiges Etablissement. Wir liefen einen Fußweg entlang, rechts von uns die Straße, links von uns die Häuser. Als wir auf dem Fußweg einen jungen Raben entdeckten, liefen wir langsam weiter und wunderten uns, dass der Rabe nicht weiterflog. Stattdessen hüpfte der kleine Kerl in seiner trotteligen Art die zweistufige Treppe zu einem Versicherungsbüro hinauf, welches geschlossen hatte. Wir wunderten uns beide über das Verhalten und nahmen an, der Rabe musste wohl verletzt sein. Also nahmen wir ihn kurz entschlossen mit, um ihm zu helfen. Kuni, wie wir ihn später nannten, ließ sich ohne Widerstand „kidnappen". Kurz darauf verabschiedete sich meine Bekannte und Kuni blieb bei mir hängen. Damit kamen die nächsten Probleme auf mich zu, denn ich musste nach Hause, wo meine schlecht gelaunte Freundin schon auf mich wartete. Da ich jetzt Verantwortung für einen jungen Raben besaß und kein „Rabenvater" sein wollte, beschloss ich, meine tobende Freundin zu kontaktieren via WhatsApp und schrieb ihr, dass wir uns in der Nähe unserer Wohnung in einem Park treffen würden. Mit dem Hinweis, dass da ein junger Rabe ist und es nicht angebracht ist, sich vor ihm zu streiten.



Foto: ©DER RIEGEL/Götz Walter

Also setzte ich ihn auf meine Schulter und begab mich zu Fuß auf den circa 1 km langen kleinen Weg, die Straßenbahn war keine Option: Erstens hatte ich keinen Fahrschein für Kuni und außerdem wollte ich Kuni den Stress ersparen. Als ich mit Kuni in dem besagten Park ankam und meine Freundin traf, war die erste Reaktion meiner Freundin „Du hast ja wirklich einen Vogel". Hmm, das wusste sie doch...?! Daraufhin begaben wir uns in unsere gemeinsame Wohnung. Dort angekommen, setzte ich Kuni auf meinen Finger der linken Hand und befragte Google über Infos zum Thema Raben. Wo sich kurzerhand herausstellte, ich hätte Kuni gar nicht mitnehmen dürfen, denn er ist gerade flügge geworden. Quasi aus dem Nest gefallen, um mit der Mutter das Fliegen zu lernen. Mein Gewissen meldete sich, also war es doch ...

... Kidnapping aus falscher Tierliebe!

Ich beschloss, als „Rabenvater“ etwas mit Kuni zu unternehmen und ging dazu in den Hof unseres Hauses. Ich kreiste mit Kuni umher, doch der Erfolg hielt sich in sehr in Grenzen. Kuni setzte sich stattdessen wieder auf meinen Finger und schaute durch die Luft. Ich beschloss also wieder rein zu gehen mit Kuni und schlief kurzerhand mit dem Vogel ein. Als ich wieder wach wurde, wurde mir klar, dass der Rabe nicht für immer bei mir bleiben kann und ich kümmerte mich um eine Vogelauffangstation, die ich über Google herausfand. Mir blieb nur eine Wahl: Ich musste mit Kuni zusammen auf meinem Fahrrad durch halb Dresden fahren, um zur Vogelauffangstation zu kommen. Ich hätte niemals gedacht, dass dies funktioniert, aber als Kuni auf meiner Schulter saß und ich losfuhr, blieb er völlig ruhig sitzen und wir rasten bis nach Dresden-Kaditz zum Klärwerk. Ich verabschiedete mich von Kuni und begab mich wieder auf den Heimweg. Hoffentlich war das die richtige Entscheidung, fragte ich mich im nachhinein. Ich musste ständig an Kuni denken und erkundigte mich telefonisch bei der Auffangstation nach ihm – sie hatten ihn wieder ausgewildert und es war für mich dann doch ein Happy End.

Maik Näser



Foto: ©DER RIEGEL/Götz Walter

- Freianzeige -

AWO Kreisverband Bautzen e. V.

...mit Kompetenz und Herz!

Suchtberatung in der JVA Dresden.

Wir unterstützen Menschen bei Problemen mit Alkohol, Drogen oder Medikamenten. Wir beraten Sie hier in der JVA Dresden – auch zu Drogen, die gerade im Umlauf sind.

Bei uns können Sie offen sprechen, alles bleibt vertraulich. Auf Wunsch helfen wir Ihnen auch bei der Vorbereitung auf eine Therapie oder die Zeit nach der Haft. Die Beratung ist freiwillig.

Melden Sie sich per VG51, wenn sie reden möchten.

WM-Tippspiel - Alle* haben gewonnen!

Es ist keine Neuigkeit mehr: SPANIEN ist Fußball-Weltmeister 2026!
Und alle, *die auf Spanien getippt haben, haben gewonnen!

Wir haben insgesamt 60 Zuschriften von Euch bekommen und Ihr habt folgende Tipps abgegeben:

14x Argentinien
1x Belgien
5x Brasilien
6x Deutschland
5x England
18x Frankreich
1x Niederlande
1x Norwegen
4x Portugal und
5x Spanien



Alle fünf Leute, die mit ihrem Tipp richtig lagen, bekamen einen Preis - eine Packung Kaffee.

A.B. B1/B3/100
M.D. B1/B3/100
D.H. B1/3/100
D.W. C1/C0/100
L.W.* A2/300

*wurde vor der Preisverteilung am 27.7.2026 entlassen, das Kaffeepäckchen landet im Jackpot.

Herzlichen Glückwunsch!

- Freianzeige -

BAG-S Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e.V.



Der Wegweiser für Inhaftierte, Entlassene und deren Familien

Zu Beginn der Haft, während der Haft und nach der Entlassung stellen sich für inhaftierte Personen und ihre Angehörigen viele Fragen. In diesem Ratgeber möchten wir Ihnen Antworten und Hilfestellungen zu den drängendsten Fragen geben, die während und nach der Haft auftreten können.

Inhalte
› Ihre Rechte
› Kontaktadressen
› Hilfsangebote
› Checklisten

Jetzt bestellen unter:
www.bag-s.de

Bestellung: Der Ratgeber für Inhaftierte, Entlassene und deren Familien (Format A5, 168 Seiten) kann für 5,- Euro bestellt werden. Inhaftierte Personen können den Wegweiser kostenlos bestellen.

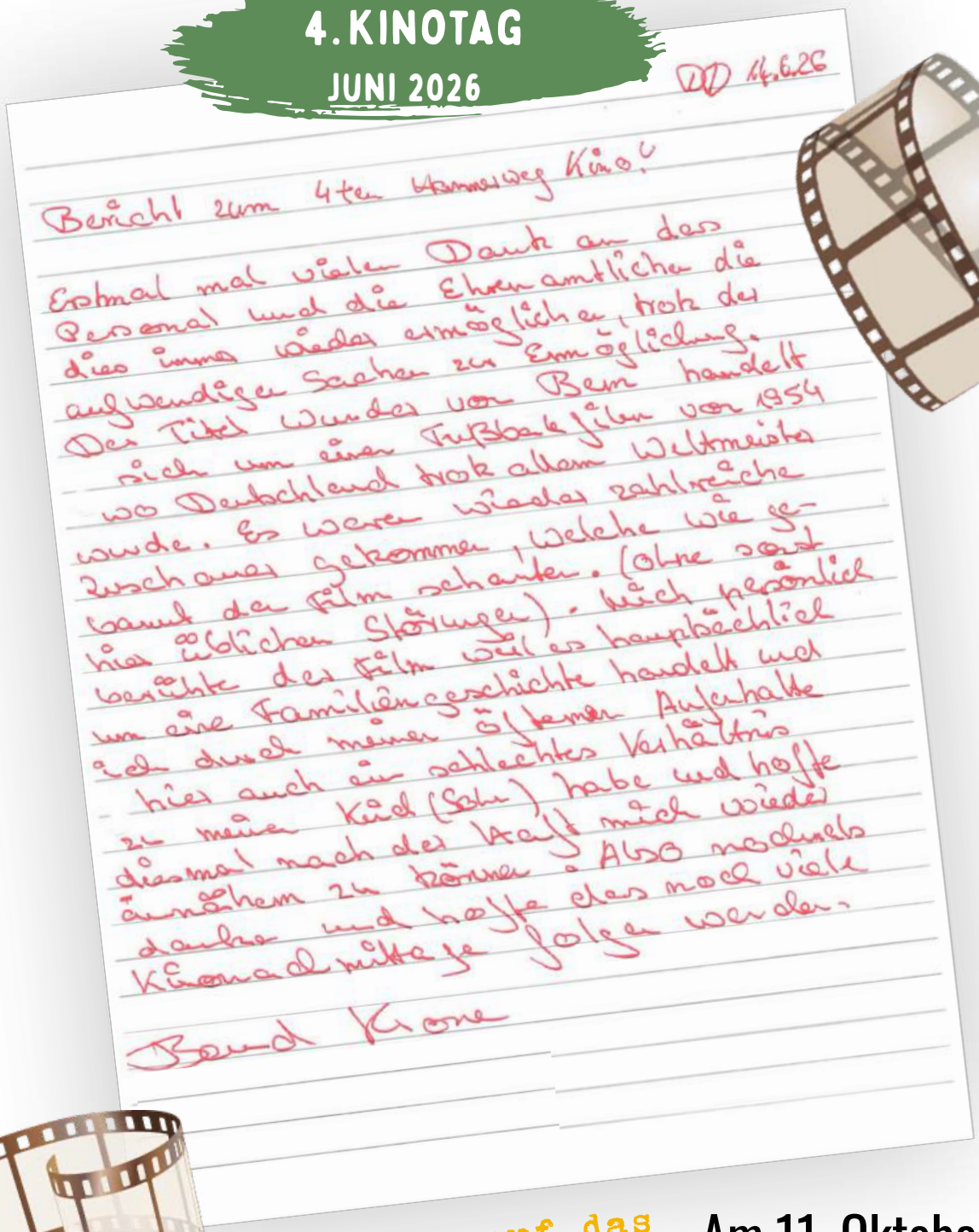
Sprachen / Languages: Arabisch (عربي), Deutsch, Englisch, Polnisch (Polski), Türkisch (Türkçe) und Russisch (Русский).

BAG-S e.V. · Kochhannstr. 6 · 10249 Berlin
info@bag-s.de · 030-28507864

HAMMERWEG - KINO

Das Wunder von Bern

4. KINOTAG
JUNI 2026



Vorschau auf das nächste HAMMERWEG-Kino:

Am 11. Oktober 13:30 Uhr
im Mehrzweckraum:

Forrest Gump

Siehe Aushang auf den Stationen

2 Gedichte

von Andy Schreiter

Zwischen Mauern, kaltem Stein und Stunden ohne Licht,
trug mich Dein Gedanke weiter, hielt mein Herz in Sicht.
Dein Brief, so leise flüsternd, wenn die Nacht mich fand,
war Wärme in der Zelle, war Heimat in der Hand.

Viele Winter sind vergangen, viele Sommer still verblasst,
Du hast den Sturm ertragen, wo mancher längst erblasst.
Dein Blick in meine Augen, ein leiser, treuer Schwur,
ließ Ketten etwas leichter, ließ Zeit vergeh'n in mir.

Nun zähl ich keine Tage, ich nenne sie nach Dir:
Mut heißt Dein erster Morgen, Verzeihung wohnt in mir.
Und wenn die Türen aufgeh'n, triffst Du als erstes ein,
die Freiheit hat Dein Lächeln und ich will würdig sein.

Hinter kalten Mauern, fern von Deinem Licht,
vergeht kein Tag, an dem mein Herz nicht spricht.
Dein Lächeln trägt mich durch die dunkle Zeit,
es schenkt mir Hoffnung, Liebe und Geborgenheit.

Die Stunden ziehen langsam, Stein um Stein,
doch in Gedanken darf ich bei Dir sein.
Deine Stimme klingt in meiner Seele nach,
wie warmer Sonnenschein an einem trüben Tag.

Ich weiß, die Last ist manchmal schwer für Dich,
und dennoch stehst Du voller Kraft zu mir und sprichst:
"Verlier' den Mut nicht, ich warte auf Dich!"

Für Deine Treue danke ich unendlich.
Kein Gitter trennt die Liebe, die uns hält,
sie ist so viel stärker als die härteste Welt!
Sie wächst mit jedem Brief, mit jedem Traum,
und schenkt uns Hoffnung - Zeit und Raum.

Wenn sich eines Tages diese Türen schließen,
werde ich jeden Augenblick mit Dir genießen.
Bis dahin trage ich Dich tief in meinem Herzen -
meine große Liebe - für immer, trotz aller Schmerzen.

AUSSSCHREIBUNG 2026

INGEBORG-DREWITZ-LITERATURPREIS FÜR GEFANGENE

Schreiben kann Grenzen überwinden - Mauern, Zäune und Systeme ebenso wie innere Barrieren. Der Ingeborg-Drewitz-Literaturpreis für Gefangene lädt auch in diesem Jahr wieder dazu ein, die eigene Stimme zu erheben und literarisch sichtbar zu werden.

Thema der diesjährigen Ausschreibung:

“Die Stille hatte Ohren” (Deniz Yüzel)
“Das Gefühl, unter Beobachtung zu stehen, verließ mich nicht” (Christa Wolf)



Beobachtet werden - von anderen, vom System, von Kameras, von Mitmenschen.
Aber auch: sich selbst beobachten, reflektieren, erinnern.
Was bedeutet es, gesehen zu werden?
Was bleibt unsichtbar?
Und wer beobachtet eigentlich wen?
Wir laden alle gefangenen Schreibenden ein, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen - in Form von Kurzprosa, Erzählung, Essay oder lyrischen Texten. Persönliche Erfahrungen können ebenso einfließen wie fiktionale Perspektiven, innere Monologe oder gesellschaftliche Reflexionen.

Eine unabhängige Jury wird die eingereichten Texte lesen und auszeichnen.
Die besten Beiträge werden veröffentlicht, ein Preisgeld wird nicht ausgelobt.

Einsendungen bis zum 7. Dezember 2026 an:
Ingeborg-Drewitz-Literaturpreis, c/o Chance e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 7-15, 48153 Münster
Tel.: 0251 / 6 20 88-0, E-Mail: info@chance-muenster.de

Der Ingeborg-Drewitz-Literaturpreis für Gefangene wurde 1988 begründet. Er ist benannt nach der deutschen Schriftstellerin Ingeborg Drewitz (1923-1986), die u.a. bei amnesty international, im Verband deutscher Schriftsteller und im deutschen P.E.N.-Zentrum aktiv war. Sie trat intensiv für die Menschenrechte und auch für die Interessen von Inhaftierten in deutschen Gefängnissen ein.

Der Literaturpreis wird alle drei Jahre vergeben (bisher 11mal) und ist bei der Textsorte nicht festgelegt; willkommen sind z.B. Gedichte, Erzählungen, Romanauszüge, Tagebuchtexte, Reportagen, Briefe, Hörspiele, Rap etc. Das Motto der Ausschreibung wird jedes Mal neu verabredet.

Aus den Einsendungen wählt eine Jury die gelungensten und eindrucksvollsten Texte aus. Die ausgezeichneten Beiträge werden anschließend in einem Sammelband veröffentlicht. Die Jury besteht aus sechs Juror*innen, zu denen (ehemalige) Gefangene sowie Personen aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Journalismus, Kriminologie oder Gefängnisseelsorge gehören. Ebenfalls zur Jury gehört von Anfang auch der Initiator des Preises, der Germanist Helmut H. Koch.

Träger des Ingeborg-Drewitz-Literaturpreises: Chance e.V. Münster; Prof. em. Dr. Helmut H. Koch (Mitgründer des IDP); Katholische Gefängnisseelsorge in Deutschland e.V.; Evangelische Konferenz für Gefängnisseelsorge in Deutschland; Strafvollzugsarchiv der Fachhochschule Dortmund; Komitee für Grundrechte und Demokratie

Leserumfrage mit doppelter Gewinnchance

Liebe RIEGEL-Leser, wir wollen gut sein und besser werden. Dafür brauchen wir Rückmeldungen von Euch. Bitte sagt uns, der RIEGEL-Redaktion, Eure Meinung, macht Vorschläge für Themen, die Euch interessieren und äußert Eure Wünsche!
Unter allen Einsendern losen wir **3 Gewinner** aus, die jeweils eine **kleine Überraschung** bekommen.

Ich lese den RIEGEL (bitte ankreuzen)
☐ regelmäßig
☐ nur bei Gelegenheit ☐ nutze ihn aber lieber zur Gewinnung von Filterpapier

DER RIEGEL
☐ ist für mich interessant, mir gefällt z.B.

_____
☐ hat wenige Themen, die mich interessieren. Ich hätte gern mehr

_____

Die Gestaltung des RIEGEL
☐ ist super, z.B. gefällt mir:

_____
☐ geht so, ich würde mir wünschen, dass

_____

Den Mittelteil der RIEGEL-Ausgaben
☐ kann ich gut nutzen, z.B. Postkarten, Kalender, Spielbretter
☐ ignoriere ich, ich hätte gern _____

Wir hoffen auf viele Rückmeldungen, die wir nach Möglichkeit in den nächsten Ausgaben berücksichtigen werden. **Einwurfschluß ist am 9.10.2026.**
Eure Wünsche und die Gewinner werden im Heft 4/2026 veröffentlicht.



Vorname

Nachname

Stations-Nummer

☐ Mein Name darf veröffentlicht werden ☐ nur Initialen

Zusätzlich zu den individuellen Gewinnen gibt es für die Station, von der die meisten Rückmeldungen kommen, einen **Stationspreis**. Hier sind einige Optionen*:
*wenn eine Sicherheitsfreigabe möglich ist

☐ ein Topfset für die Gemeinschaftsküche oder
☐ ein Pfannenset für die Gemeinschaftsküche oder
☐ Tischtennisset oder
☐ Sandwichmaker oder
☐ mein Wunsch: _____

Sportfest am 22.8.26 Iron-Man Disziplin

[AS] Gegen 9:30 Uhr gingen wir zum Sportfest bei sehr regnerischem Wetter. Es regnete so stark, dass wir uns alle unter den Pavillons auf den Bänken versammelten, die Stimmung war trotz schlechtem Wetter mega.
Es war ein schönes Treffen von alten und neuen Freunden, an eine Teilnahme an den Disziplinen war gerade nicht zu denken. Doch der „Boxautomat" lieferte den Startschuß. Es fühlte sich an, als wären wir auf einen Rummel und nicht im Gefängnis. Das Einschlagen auf dieses Gerät weckte das Kind in uns auf. Ganz besonderen Spaß hatte mein Freund Steve an diesem Gerät, der gleich zu Beginn einen Highscore von 903 Punkten erzielte, der „nur“ von Kuba mit 919 Punkten gebrochen wurde.
Danke an den Boxclub Radeburg für die kostenlose Leihgabe!



Fotos: ©HAMMER WEG e.V./Sabine Thomas

Wir zogen gemeinsam weiter bei diesen "Pisswetter" und wollten jetzt den Pokal und spornten uns gegen seitig an. Das Kugelstoßen glich einer Schlammschlacht, alle waren völlig verdreckt und wir hatten mehr gelacht als alles andere. Der Kugelstoßhelfer, ZX8000 dreckig, pappe satt!
Auch die restlichen Disziplinen waren schnell abgearbeitet, denn wir waren alle bis auf die Knochen durchgeweicht. Die Zettel waren völlig nass und die erzielten Punkte kaum noch zu erkennen.
Doch wir blieben bis zum Schluss und hofften auf einen Platz. Leider haben wir keinen Pokal erzielt, doch dafür eine neue Freundschaft gewonnen!

Den Iron-Man haben gewonnen:

1. Kamil F.
2. Daniel I.
3. Yusufi M.



Wir bedanken uns bei allen Helfern, die trotz des schlechten Wetters standhaft an ihren Stationen geblieben sind. Der Dank geht an alle, die mitorganisiert haben, an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, an die Küche, die für die Versorgung zuständig war und an alle Teilnehmer die mitgemacht haben.

Andy Schreiter

Hallo an alle!!!

[JR] Wieder ist ein erfolgreiches Sportfest beendet. Aber wie es begonnen hat, ist auch nicht von der Hand zu weisen. Um 08:50 Uhr ging es los mit leichtem Regen. Die Helfer waren bereits gegen 08:45 Uhr im Stadion. Die Stimmung war leicht bedrückt. Aber das bezog sich vermutlich auf den naturgemäßen Helferstress und den Aufbau aller Stationen. Während sich die Redaktionsmitglieder nicht im "Gefahrenbereich" aufhielten, um den organisierten Aufbau nicht zu stören, war ein kleiner Aufschrei aus der Garage zu vernehmen. Nach eindringlicher Prüfung handelte es sich offenbar um eine Spinne (lat. aranea). Nun gut. Auf der anderen Seite wurden die Pavillons aufgebaut neben den Bänken und Tischen. Die Biertischgarnituren (wenn auch heute alkoholfrei) standen relativ schnell dank helfender Hände, was auch der Tatsache geschuldet ist, dass die RIEGEL-Redaktion augenscheinlich nur von Führungspersönlichkeiten umgeben war! Nachdem die Pavillons standen, bevorzugte Hr. Gelbhaar eine kleine Pause, um sich vor dem Regen zu schützen. Danach stürzte er sich wieder in den Regen und half tatkräftig beim Aufbau!! Hr. Gappel wählte heute eine eher legere Kleidungsordnung mit Justiz-Cappy auf „halb acht", T-Shirt, Regenjacke, Fußballschuhe und kurzer Hose. Durchaus passend für die Angelegenheiten heute. Große Teile der Stationen wurden schon am Vortag ausgemessen. Der Start ist geplant auf 09:30 Uhr durch Frau Stange, die Leiterin der JVA Dresden. Der 5 km Lauf ist auf ca. 10:30 h angesetzt worden. Auch um 09:00 h ist noch ein reges Hin-und-her-Laufen festzustellen. Es werden zusätzliche Ständer für Schirme gesucht. Hr. Gappel wirkt sichtbar gestresst, aber wer kann ihm das schon verübeln, wenn man innerhalb von 60 Sekunden mit 30 Fragen konfrontiert wird... Die Grillmeister sind heute alle in weiß. Schade, dass es bei einigen nur die optisch weiße Weste ist.
Um 09:10 h legt sich der Regen etwas, die Stationen werden personell langsam alle besetzt. Jeder hat einen Regenschirm oder eine Regenjacke. Niemand hat sich vom Regen beeindrucken lassen. Es liegt auch nicht in der Natur eines Ironman oder Strongman, sich von Regen einschüchtern zu lassen! Die Musik fängt an zu laufen. Die Stimmung wird sichtlich besser, die Laune steigt. Die ersten Tänzer sind unterwegs. Nun kann die Stimmung nichts mehr trüben!
Um 09:20 h kommen nun auch die Teilnehmer sukzessive. Der Regen wird jedoch stärker. Herr Gappel läuft noch immer mit zwei Blättern in der Hand durch die Menge, während sich das Papier in seine Zellbestandteile aufzulösen scheint. Sven scheint alles im Griff zu haben, als 3. Hand des Herrn Gappel.
Ohne große Ver-zögerungen gehts los. Frau Stange ist schon anwesend und recht erstaunt über die zügigen und gut koordinierten Aufbauarbeiten.



Foto: ©HAMMER WEG e.V./Sabine Thomas

"Hallo Frau Stange,

ein kleiner Kommentar zum Sportfest?"... "Guten Morgen Herr Rafflenbeul. Ja, gerne. Ich freue mich, dass das Sportfest trotz des Regens stattfinden kann. Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg, faire Wettkämpfe und natürlich ein besseres Wetter. Das Wetterradar sagt eine Regenpause ab 11:00 Uhr voraus." ... "Vielen Dank Frau Stange. Wir wünschen Ihnen auch einen schönen Sporttag."

Der 5000 m Lauf fängt gleich an. "Ich werde mich mal passend anziehen. Ätzend der Regen." Der Organisator Sandro hat tatsächlich Schwierigkeiten, noch ein paar motivierte Läufer zu mobilisieren. Jedem zusätzlichen Läufer wurde eine Dose Red Bull nach dem Zieleinlauf zugesagt. Und schwupp, da hatten wir insgesamt ca. 17 Teilnehmer! Sandro ruft "noch 5 Minuten bis zum Start!" Oh, das ging ja schnell. Der Regen hat übrigens noch immer nicht aufgehört und scheint sogar noch stärker zu werden. Aber die Teilnehmer waren soweit anwesend. Um die Vollständigkeit zu überprüfen (wir sind schließlich noch immer in einer Behörde), stellen sich alle in einer Reihe auf, nach Startnummer sortiert. Außer einem sind alle anwesend. Der Aussteiger war wahrscheinlich schon vor dem Start so durchgenässt, dass ihm jegliche Lust am Laufen vergangen ist.



Fotos: ©HAMMER WEG e.V./Sabine Thomas

Start-"Schuss"! Los gehts, alle fangen an zu laufen! Der eine entspannt, der andere Hals über Kopf in Richtung der ersten Kurve. John und Kamil an Platz 2 und 3. Die Führung hat ein uns völlig unbekannter übernommen. Er sprintet in die erste Kurve und lässt nicht locker. Sprintet in die zweite Kurve und vergrößert den Abstand weiter auf der langen Gerade. Wow, was für ein Tempo! Die beiden dahinter bleiben dran und haben angefangen, ihr eigenes Tempo zu laufen. John plante eine 20:30 min, Kamil wollte einfach nur schneller sein. Die ersten 3 sind geschafft, in der 4. Runde wurde der Führende schon einkassiert! Es war ohnehin zu erwarten, dass hier niemand ein kenianisches Sprinttempo lange durchhalten kann. John und Kamil dicht an dicht nebeneinander. Kamil innen, John außen (Vorteil?). Der Regen wird immer stärker. Die Zuschauer laufen unter die Schirme und Pavillons, um sich vor dem Regen zu schützen. Die Läufer blieben stark und stellten sich dem Regen entgegen! Das eigene Laufgewicht dürfte sich um 2-3 kg erhöht haben. Das merkt man natürlich auch beim Laufen. Der zeitweise Starkregen schlägt jedem ins Gesicht, einfach ätzend. Die Runden gehen dahin. Kamil und John überrunden wieder und wieder die anderen Läufer, die ihre Gesundheit fördern wollen und auch spontan dachten "Ach komm, 5000 m können doch so weit nicht sein. 14 Runden sind doch zu schaffen." An dieser Stelle sei angemerkt, dass eine Runde ca. 365 m lang sein dürfte. So kommen wir bei 14 Runden auf 5110 m. Für eine genaue 5 km - Zeit kann jeder dann mal ca. 20 Sekunden im Ziel abziehen und er kennt seine ungefähre 5 km Zeit. Auch in der 7., 8. und 9. Runde haben sich die Abstände nicht geändert. Die jetzt Erst- und Zweitplatzierten laufen noch immer nebeneinander.

Jeder lotet aus, was er als nächstes macht oder denkt schon darüber nach, ob es die richtige Taktik auf der Strecke gewesen ist. Vielleicht doch besser Vollgas geben, um dem anderen den Mut zu nehmen? Oder einfach mit dem selben Tempo weiter? Die geplanten 87 Sek. von John pro Runde (Zielzeit 20:18 min) schmolzen dahin. Der Regen bringt einen voll aus dem Konzept: Da waren doch noch die 35 Grad im letzten Jahr mit einer Zielzeit von 21:23 min. besser zu ertragen.
Alles am Körper schwimmt nur noch im Wasser bis auf die Unterhose. Socken und Schuhe sind völlig durchnässt und fangen an zu scheuern an der Haut. Der Regen läuft durchgehend im Gesicht runter. Zusehend in der Rakete am Rand schauen Hr. Gelbhaar und Fr. Hänel beim Laufen jede Runde zu und versuchen, allen weiter Mut und Motivation zu vermitteln, während sie einen Teller voller Süßigkeiten in der Hand halten und das Gewicht stetig reduzieren (vom Teller!). Am Rand stehen zahlreiche Helfer, die die Runden von den jeweiligen Läufern zählen und nach jeder Runde zurufen, wie viele es noch sind bis ins Ziel.
In den letzten drei Runden vor dem Ziel machen dann die Muskeln der Beine zu, so dass die Kraft nachlässt. Kamil hat hier mehr Reserven, so dass er sein Tempo halten kann und sich die der Abstand zwischen beiden nach und nach vergrößert. John verlässt die Motivation und ist sichtlich nur noch genervt von dem Wetter und der Tatsache, dass sein Plan nicht funktioniert hat.
Jetzt ist eh alles egal. Dieses (und für John das letzte) Jahr wird es wohl nichts, so dass am Ende Kamil die Führung weiter ausbauen kann. In der letzten Runde hat er einen Vorsprung von ca. einer Viertel Runde. John kommt als zweiter mit 21:10 min. ins Ziel. Kamin hat den verdienten ersten Platz gemacht mit einer Zeit von 20:51 min. Dank seiner Motivation und seines Ehrgeizes. Mit 50 Jahren ist John der Lebenserfahrenere, aber das Alter nagt dann doch irgendwann an einem. Kamil hat seinem Körper in den 30ern freien Lauf gelassen, so dass sich beide händeschlagend im Ziel gratuliert haben!
Fairplay steht schließlich an erster Stelle!
Danke an die Helfer, ganz besonders auch an Frau Stange, die fleißig die Runden für die Läufer zählt.
Nachdem die beiden ersten im Ziel waren, hat sich John noch an den ältesten Teilnehmer geklemmt, um ihm eine mentale Unterstützung zu geben. Michael J. ist mit seinen 81 Jahren auch am Start und reißt die 5000 m in seinem eigenen Tempo locker ab! Respekt!! Noch 5 Runden!!



Foto: ©HAMMER WEG e.V./Sabine Thomas

Fair Play hinter Mauern: Das Sportfest 2026 in der JVA Dresden



Fotos: ©HAMMER WEG e.V./Sabine Thomas

[FR+MM] Regen, sportlicher Ehrgeiz, kalte Getränke und am Ende sogar noch Sonnenschein – das Sportfest am 22. August 2026 auf dem Sportplatz der JVA Dresden hatte einiges zu bieten. Rund 130 Teilnehmer gingen trotz des durchgehend regnerischen vormittags an den Start. Es wurde gelaufen, gezogen, gestoßen, gesprungen und natürlich auch ordentlich angefeuert. Vor allem aber zeigte der Tag, dass Sport verbinden kann – mit Teamgeist, Fairness, gegenseitiger Motivation und einer guten Portion Durchhaltevermögen.

195 Anmeldungen – 150 Plätze

Schon im Vorfeld war das Interesse am Sportfest groß. Insgesamt hatten sich 195 Gefangene angemeldet und waren für die Teilnahme genehmigt. Da die maximale Teilnehmerzahl bei 150 Personen lag, mussten leider 45 Teilnehmer per Losverfahren von der endgültigen Teilnehmerliste gestrichen werden.

Am Veranstaltungstag kamen dann allerdings „bloß“ rund 130 der genehmigten Teilnehmer. Für zukünftige Sportfeste wäre es deshalb schön, wenn diejenigen, die sich angemeldet haben und später feststellen, dass sie doch nicht teilnehmen können oder möchten, dies rechtzeitig abmelden. So könnten freiwerdende Plätze noch an andere Interessierte vergeben werden. Vielleicht hätte der eine oder andere, der diesmal leider nicht zum Zug kam, dann doch noch dabei sein können.

Früh ging es los

Bereits um 08:40 Uhr trafen sich die Sportfesthelfer auf dem Sportplatz. Sie waren wichtige Bausteine für den Ablauf des Tages und sorgten dafür, dass alles vorbereitet war, bevor die Sportler eintrafen.

Um 09:15 Uhr machten sich die Teilnehmer von der Station auf den Weg zum Sportplatz. Das Wetter zeigte sich dabei von seiner eher ungemütlichen Seite. Es regnete – und dieser Regen sollte uns zunächst auch begleiten.

Um 09:30 Uhr wurde das Sportfest offiziell durch die Anstaltsleiterin Frau Stange eröffnet. Dabei ließ sie es sich auch in diesem Jahr wieder nicht nehmen, die Runden- und Zeitmessung beim 5.000-Meter-Lauf zu unterstützen. Ein schönes Zeichen dafür, dass das Sportfest nicht nur auf dem Papier stattfand, sondern von vielen Beteiligten aktiv mitgetragen wurde.









STRONG-MAN und IRON-MAN: Jetzt wurde es ernst

Ab 09:45 Uhr standen die Kraft- und Geschicklichkeitswettbewerbe STRONG-MAN und IRON-MAN auf dem Programm. Der Regen machte die Sache dabei nicht unbedingt einfacher. Trotzdem wurde sich der Herausforderung gestellt.

Der IRON-MAN bestand aus mehreren unterschiedlichen Disziplinen: Kugelstoßen, Liegestütze, Seilspringen, 60-Meter-Lauf, Kniebeugen, Reifenwerfen und einer Vmax-Station. Dort wurde die Geschwindigkeit eines Balls beim Torschuss gemessen. Dazu kam der Boxautomat – eine Disziplin, die bereits im vergangenen Jahr bei den Wünschen der Gefangenen eine Rolle gespielt hatte.

Beim STRONG-MAN waren ebenfalls Kraft und Ausdauer gefragt. Zu den Aufgaben gehörten der Truck Load, bei dem ein Rasenmähertruck der JVA gezogen werden musste, der Farmers Walk mit zwei 28-kg-Kettlebells, der Front Hold mit einer 25-kg-Olympiastange und der Loglift mit 35 Kilogramm.

Hier war schnell klar: Kraft allein reicht nicht. Wer bei solchen Übungen bestehen will, braucht auch Technik, Konzentration und den Willen, bis zum Ende dranzubleiben.

5.000 Meter im Regen

Um 10:30 Uhr stand der 5.000-Meter-Lauf auf dem Programm. Und auch hier blieb der Regen den Teilnehmern treu.

Besonders beeindruckend war, dass der älteste Teilnehmer mit 81 Jahren die gesamten 5.000 Meter absolvierte. Bei diesem Lauf ging es nicht darum, eine bestimmte Zeit zu erreichen. Viel wichtiger war das Durchhalten – und genau das wurde hier eindrucksvoll gezeigt.

Der 5.000-Meter-Lauf machte deutlich, worum es beim Sportfest eigentlich ging: Jeder kann sich seine eigene Herausforderung suchen. Für den einen ist es eine möglichst gute Zeit, für den anderen bedeutet die gleiche Strecke vor allem, überhaupt bis zum Ende durchzuhalten. Beides verdient Respekt.

Fotos: ©HAMMER WEG e.V.Sabine Thomas



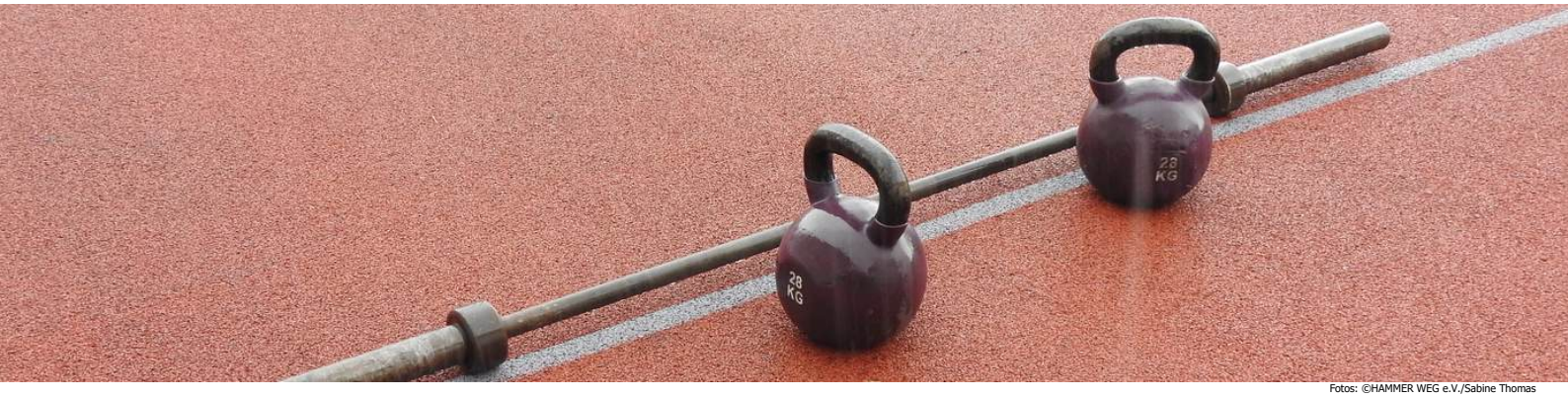

Regen, Bratwurst und ein bisschen Verschnaufpause



Von 11:30 bis 12:30 Uhr war Mittagspause. Nach dem sportlichen Vormittag kam die Stärkung gerade recht. Die Anstaltsküche sorgte für die Verpflegung. Es gab Bratwurst mit Brötchen und Obst.

Die Pause bot nicht nur Gelegenheit zum Essen, sondern auch zum Durchatmen und Austauschen. Nach mehreren Disziplinen war ein wenig Ruhe durchaus willkommen. Dazu gab es Getränke wie Cappuccino, Kaffee und Vitaldrink.

Der Regen hielt bis etwa 13:00 Uhr an. Trotzdem blieb die Atmosphäre angenehm. Es wurde sich unterhalten, gelacht und die eine oder andere sportliche Leistung besprochen. Trotz des Wetters war die Stimmung gut.



Fotos: ©HAMMER WEG e.V./Sabine Thomas



Boxautomat, Quiz und Eis

Ein Wunsch aus dem vergangenen Jahr wurde beim diesjährigen Sportfest ebenfalls umgesetzt. Damals war unter anderem der Wunsch nach „einer Boxbirne wie von so einem Rummel“ aufgekommen.

Gesagt, getan: Der Wunsch wurde berücksichtigt. Dank des Vereins und des Sponsorings durch den **Boxclub Radeburg e.V.** konnte ein entsprechender Boxautomat beim Sportfest angeboten werden. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Um 13:00 Uhr war außerdem der letzte Termin für das Sportquiz. Hier war weniger Muskelkraft gefragt, dafür Wissen rund um den Sport. Den Teilnehmern bot sich damit eine willkommene Abwechslung zu den körperlichen Wettbewerben.

Ebenfalls um 13:00 Uhr gab es Eis und Getränke. Das Eis wurde vom **HAMMER WEG e.V.** zur Verfügung gestellt.
Nach einem Vormittag im Regen war diese kleine Abkühlung fast schon kurios – aber offensichtlich trotzdem willkommen.

Wer war der Beste im Gesamtpaket?

Aus den Ergebnissen von IRON-MAN, STRONG-MAN und 5.000-Meter-Lauf wurde zusätzlich der Titel **„Best of All“** ermittelt.

Beim IRON-MAN belegte Kamil den ersten Platz, gefolgt von Daniel auf Platz zwei und Murtaza auf Platz drei.

Im STRONG-MAN ging Markus auf Platz eins hervor. Kamil belegte Platz zwei, Daniel Platz drei.

Beim 5.000-Meter-Lauf erreichte Kamil den ersten Platz. John wurde Zweiter, Julien Dritter.

Damit stand auch beim „Best of All“ am Ende Kamil ganz oben. Besonders bemerkenswert: Wie bereits im vergangenen Jahr konnte er diese Gesamtwertung für sich entscheiden.
Eine herausragende Leistung!

Auch beim Quiz gab es drei Plätze zu vergeben: Patrick belegte Platz eins, Michael Platz zwei und Ronny Platz drei.



Die Siegerehrung – und plötzlich kam die Sonne

Um 14:15 Uhr folgte die Siegerehrung. Sie bildete den Höhepunkt und gleichzeitig den würdigen Abschluss des sportlichen Teils.

Und als hätte das Wetter auf diesen Moment gewartet, zeigte sich zur Siegerehrung endlich die Sonne. Nach einem Vormittag, an dem die Teilnehmer nahezu alle Disziplinen im Regen absolviert hatten, war das ein passender Abschluss.

Natürlich durften sich die Gewinner über ihre Platzierungen und Preise freuen. Gleichzeitig sollte aber auch die Leistung aller Teilnehmer gewürdigt werden. Denn ein Sportfest lebt nicht allein von Platz eins, zwei und drei. Es lebt davon, dass Menschen mitmachen, sich einer Herausforderung stellen, andere anfeuern und fair miteinander umgehen.



Fotos: ©HAMMER WEG e.V./Sabine Thomas

Danke an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben!

Ein Sportfest dieser Größe lässt sich nicht allein organisieren. Deshalb gilt ein großer Dank der **Firma Massak** für die gespendeten Preise.

Ebenso ein Dankeschön an den **HAMMER WEG e.V.** für die Mitorganisation, einen Teil der Preise sowie das bereitgestellte Eis. Auch dem **Boxclub Radeburg e.V.** gilt unser Dank für das Sponsoring des Boxautomaten.

Ein besonderer Dank geht an die **Sportfreizeitbediensteten**, die das Sportfest wieder einmal mit sehr viel Herzblut ermöglicht haben. Ohne ihre Planung, Unterstützung und ihren Einsatz wäre ein solcher Tag nicht möglich.

Natürlich dürfen auch die freiwilligen Helfer nicht vergessen werden. Sie waren schon früh am Morgen vor Ort und halfen dabei, dass der Ablauf funktionierte.

Und schließlich ein großes Dankeschön an die **Anstaltsküche** für Speis und Trank.



Fotos: ©HAMMER WEG e.V./Sabine Thomas

Ein Sportfest ohne Zwischenfälle

Um 14:45 Uhr war das Sportfest schließlich beendet. Trotz des Regens, der die Teilnehmer bis etwa 13:00 Uhr begleitet hatte, war die Atmosphäre über den gesamten Tag angenehm.

Besonders erfreulich: Das gesamte Sportfest verlief ohne den kleinsten Zwischenfall. Bei den verschiedenen Aktivitäten verletzte sich niemand.

Am Ende war das Sportfest 2026 damit mehr als eine Ansammlung sportlicher Wettbewerbe. Es war ein Tag, an dem Leistung und Gemeinschaft zusammengehörten. Es wurde gekämpft, geschwitzt, gelaufen und angefeuert. Es wurde aber genauso gemeinsam gegessen, geredet und gelacht.

Und vielleicht war genau das der wichtigste Erfolg des Tages: Nicht nur die Besten wurden ausgezeichnet. Jeder, der sich trotz Regen auf den Sportplatz stellte und mitmachte, war Teil dieses Sportfestes.



Fair Play, Durchhalten und gemeinsam aktiv sein – auch hinter Mauern ist Sport eine gute Möglichkeit, Grenzen zu überwinden!

TRIMIN-EXAMEN oder TIERNAMEN-MIX

Hier ist beim Schreiben einiges durcheinander geraten.
Könnt Ihr das korrigieren? Um welche Tiere handelt es sich?

1	FEFA	
2	GAJURA	
3	REINGH	
4	LODRESS	
5	SCHAD	
6	TANTER	
7	TRANPEH	
8	BRUSDAS	
9	RADREM	
10	BLASWECH	
11	LAMKE	
12	TEROT	
13	SUMA	
14	PLEIHND	
15	PETSCH	
16	SIAMEE	

17	LULAWAB	
18	PRAFNEK	
19	SELE	
20	NEUDESH	
21	SLAME	
22	SOMP	
23	KLEDCA	
24	GIPUNIN	
25	DUHN	
26	TRETA	
27	BALK	
28	RITEG	
29	MELEKAR	
30	SAUL	
31	TEZAK	
32	GNEHTS	



Foto: ©DER RIEGEL/Götz Walter

Die “STANLATS-NETEN” mit Nachwuchs im April 2026

Auflösung Logical Schiedsrichter aus RIEGEL 2/2026

Namen	Herkunft	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Spielminute	Fehler
Costa	Portugal	Elfenbeinküste	Honduras	15.	Handspiel
Ferreira	Argentinien	Kroatien	Deutschland	75.	Rote Karte
Gomes	Chile	Schweiz	Belgien	60.	Tätlichkeit
Lopes	Spanien	Ghana	Nigeria	90.	Abseits
Santos	Brasilien	Kolumbien	Frankreich	30.	Elfmeter
Silva	Mexico	Australien	Japan	45.	Schwalbe

Auflösung: 1 Affe, 2 Jaguar, 3 Hetling, 4 Dromedar, 5 Dachs, 6 Natter, 7 Faultier, 8 Nasenaffe, 9 Marder, 10 Schwalbe, 11 Kamel, 12 Otter, 13 Maus, 14 Delphin, 15 Specht, 16 Jaguar, 17 Elefant, 18 Karpfen, 19 Esel, 20 Seehund 21 Hamster, 22 Mops, 23 Dackel, 24 Faultier, 25 Hund 26 Katze, 27 Kalb, 28 Tiger, 29 Marder, 30 Gaus, 31 Katze, 32 Hengst

Backrezept 1

Napfkuchen mit Sultaninen

Napfkuchen mit Sultaninen

Zutaten:

Vollei	5 St.	Masse ca. 1300 g
Zucker	300 g	für ø 26 Napfkuchen-
Butter	300 g	form.
Mehl	300 g	
Backpulver	2 TL	Achtung: Nur 2/3 der
Kardamom	1 TL	Form ausfüllen, da
Sultaninen	200 g	sonst beim stürzen
Semmelbrösel		kein gerader ebener
Puderzucker		Boden entsteht.

Zubereitung:

Die Eier trennen, das Eigelb mit 250 g Zucker schaumig rühren. Die Butter weich unterrühren. Mehl, Kardamon u. Backpulver mischen, sieben und unterrühren. Eiweiß mit Prise Salz und 50 g Zucker steif schlagen und unterheben. Sultaninen einweichen, abtropfen und in 1 EL Mehl wenden, unterheben. Napfkuchenform mit Butter u. Semmelbrösel ausstreuen. ø 26 cm der Form => abkühlen lassen und mit Puderz. bestreuen.

Backen: 50-60 min
180 °C OH
180 °C UH

A. Schön

Backrezept 2

Russischer Zupfkuchen

Rezept für einen Kuchen (28 Ø cm)

Teig

Margarine	0,200	kg	alles verrühren bis sich der Zucker mit der Marga. verbindet
Zucker	0,200	kg	
Vollei	0,050	(1 Stück)	
Salz	0,002	kg	
WM 405	0,400	kg	alles vermischen und der Marg. zugeben. Zum Mürbeteig verkneten 1/3 = für Streusel 2/3 = für Boden
Kakao	0,050	kg	
Backpulver	0,006	kg	
Vanille	0,001	kg	
Teig	**0,914**	**kg**	

Quark	0,500	kg	alle Zutaten zu einer gleichmäßigen Masse verrühren und Springform füllen
Butter, flüssig	0,250	kg	
Zucker	0,250	kg	
Vollei	(3) 0,165	kg	
Kochkrempulver (Puddin)	040	kg	
Zitrone	0,002	kg	
Sauerkirschen	0,450	kg	=> in den Quark drücken

Aufarbeitung: 2/3 des Teiges ausrollen und die Springform (gefettet) bis hoch zur Kante gleichmäßig verteilen. Quark hineinfüllen u. die Kirschen in den Quark drücken!

Temp.: 200 °C

Zeit: 60 min

A. Schmid

Verbesserungswünsche

Über das RIEGEL-Kontaktformular erreichten uns Fragen von Gefangenen. Wir haben recherchiert und die Antwort hier veröffentlicht.

ANLIEGEN:

LÖSUNGSVORSCHLAG:

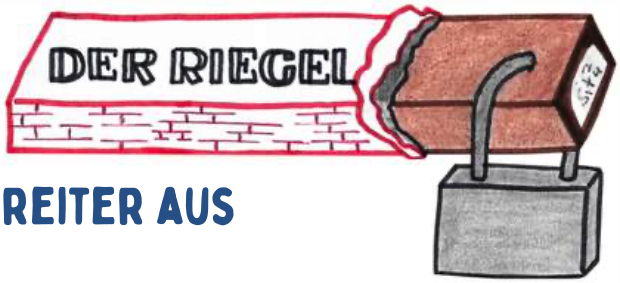
ANTWORT DER JVA-LEITUNG:



Im letzten Heft gab es von Euch keine Verbesserungswünsche.
Ist also alles okay, so wie es ist?

Wenn nicht, füllt bitte das Kontaktformular auf der nächsten Seite aus und werft es in den RIEGEL-Briefkasten neben dem Einkauf!
Wir gehen der Sache nach und versuchen Antworten zu finden.

IN EIGENER SACHE



DIE RIEGEL-REDAKTION SUCHT MITSTREITER AUS DEN REIHEN DER GEFANGENEN MIT

- SPAß AM SCHREIBEN UND/ODER ZEICHNEN
- GUTEM DEUTSCH IN WORT UND SCHRIFT - MUSS NICHT PERFEKT SEIN
- LUST AM GESTALTEN UND/ODER GESCHICHTEN ERZÄHLEN
- ZUVERLÄSSIGKEIT - DIE REDAKTIONSSITZUNGEN FINDEN MONTAGS ALLE 14 TAGE VON 15:15 - CA. 17:00 UHR STATT

BEI INTERESSE BITTE BEWERBEN: VIA VG51 AN HERRN JOHNE

- Anzeige -



Jeder Beschuldigte hat in jeder Lage des Verfahrens das Recht sich des Beistands eines Verteidigers zu bedienen.

The accused may have the assistance of defense counsel at any stage of the proceeding.
we speak english

Каждый обвиняемый в любой ситуации процесса имеет право пользоваться защитой адвоката.
Мы говорим по-русски.

Ihr Recht - Ihre Strafverteidiger
STURMRECHTSANWÄLTE

Blasewitzer Str. 9
D-01307 Dresden
Fon 49 (0)351 2606883
Fax 49 (0)351 2606882
E-Mail: info@sturmrechtsanwaelte.de

LAWYERS**ADVOCATS**

Abonnementbestellung

Die Dresdner Gefangenenzeitung „DER RIEGEL"

ist eine Zeitung mit einer Redaktion, in der Gefängnisinsassen und ehrenamtliche Mitarbeiter journalistisch und kreativ zusammen arbeiten.

DER RIEGEL - Die Dresdner Gefangenenzeitung erscheint alle drei Monate.
DER RIEGEL - *informiert Inhaftierte, deren Angehörige und die interessierte Öffentlichkeit* über Vorgänge im Dresdner Gefängnis und über die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.
DER RIEGEL - *kommentiert* aus der Sicht von Gefangenen und derer, die mit ihnen zusammen arbeiten, gesellschaftliche und politische Vorgänge.
DER RIEGEL - *mischt sich in öffentliche Debatten ein*, die den Strafvollzug betreffen.

Jahresabo: 4 Ausgaben für 15 € inkl. Versand
Einzelheft: 2,50 € zzgl. 1,80 € Versand (4,30 €)
Zu bestellen über:
HAMMER WEG e. V., Postfach 53 01 17, 01291 Dresden
oder per EMail: info@hammerweg.eu

.....✂.....

Ich bestelle den RIEGEL - die Dresdner Gefangenenzeitung, hrsgg. vom HAMMER WEG e. V. – Verein zur Förderung Strafgefangener und Haftentlassener, im Abonnement zum Jahresabo-Spendenpreis von 15 € inkl. Versand.

Die Bezahlung erfolgt durch Überweisung des Betrages von 15 € auf:

IBAN: DE49 8505 0300 3120 0020 88
SWIFT-BIC: OSDDDE81XXX
Kreditinstitut: Ostsächsische Sparkasse Dresden

QR-Code bitte mit dem QR-Scanner Ihrer Überweisungs-App scannen

Bitte senden Sie den „RIEGEL" an folgende Adresse:

Name: _____

Straße: _____

PLZ /Ort: _____

Der Spendenpreis fürs Einzelheft beträgt 2,50 €, für Gefangene ist die Zeitung kostenfrei.

_____ _____
Datum Unterschrift

Kontaktformular

Ohne Euch gibt es den RIEGEL nicht!

[An die RIEGEL-Redaktion]

Persönliche Informationen:

Vorname :

Nachname :

Stations-Nummer :

Anliegen:

Lösungsvorschlag:

Bitte ankreuzen: Mein Name darf gedruckt werden : ☐ Ja ☐ Nein ☐ Nur Initialen



Und das Ganze in den RIEGEL-Briefkasten neben dem Einkauf werfen.

Adressen

Die nachfolgenden Ausführungen erfolgen ohne Gewähr (Stand: 23.02.2026)

Gerichte und Justizbehörden

JVA Dresden
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Anstaltsleiterin: Frau R. Stange
Besuchszeiten:

Montag & Dienstag	Mittwoch, Donnerstag & Freitag	Samstag & Sonntag
13:00 – 14:00	08:45 – 09:45	09:30 – 10:30
14:45 – 15:45	10:15 – 11:15	11:00 – 12:00
16:30 – 17:30	12:15 – 13:15	14:00 – 15:00
18:15 – 19:15	13:45 – 14:45	15:30 – 16:30

Oberlandesgericht Dresden
Postfach 120732, 01008 Dresden

Landgericht Chemnitz
Postfach 130, 09001 Chemnitz

Landgericht Görlitz
Postfach 300552, 02810 Görlitz

Landgericht Leipzig
Postfach 100964, 04009 Leipzig

Landgericht Zwickau
Postfach 200153, 08001 Zwickau

Landgericht Dresden
Lothringer Straße 1, 01069 Dresden

Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7, 01067 Dresden Tel: 0351/483-0

Amtsgerichte

Amtsgericht Chemnitz
Gerichtsstr. 2, 0912 Chemnitz

Amtsgericht Dresden
Roßbachstraße 6, 01069 Dresden

Amtsgericht Hoyerswerda
Pforzheimer Platz 2, 02977 Hoyerswerda

Amtsgericht Kamenz
Macherstr. 49, 01917 Kamenz

Amtsgericht Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig

Amtsgericht Plauen
Europaratstraße 13, 08523 Plauen

Amtsgericht Riesa
Lauchhammerstr. 10, 01591 Riesa

Amtsgericht Torgau
Rosa-Luxemburg-Platz 14
04860 Torgau

Amtsgericht Zittau
Lessingstr. 1, 02763 Zittau

Amtsgericht Zwickau
Platz der Deutschen Einheit 1, 08056 Zwickau

Staatsanwaltschaften

Staatsanwaltschaft Bautzen
Lessingstr. 7, 02625 Bautzen

Staatsanwaltschaft Chemnitz
Gerichtsstraße 2, 09112 Chemnitz

Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1, 01069 Dresden

Staatsanwaltschaft Leipzig
Alfred-Kästner-Str. 47, 04275 Leipzig

Staatsanwaltschaft Plauen
Europaratsstraße 19, 08523 Plauen

Staatsanwaltschaft Zwickau
Humboldstraße 1, 08056 Zwickau

Öffentliche Verwaltung und Regierung

Sächsischer Landtag Petitionsausschuss
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden

Sächsisches Staatsministerium der Justiz
01095 Dresden

Landesjustizkasse Chemnitz
Jagdschänkenstr. 56, 09117 Chemnitz Telefon: 0371/8448221
IBAN: DE56 8700 0000 0087 0015 00 BIC: MARKDEF1870
Referenz: 709209041244 Name; Vorname
Referenz 2: Geburtstag, Verwendungszweck

Soziale Unterstützungsdienste

Kurzzeitwohnen VSR e.V.
Karlsruher Str. 36, 01089 Dresden, Tel.: Tel. 0351/4020823

Schuldnerberatung Caritas
Canalettostraße 10, 01307 Dresden
Tel.: 0351/4984715

Wohnungen Vonovia Dresden
Vonovia Kundenservice
Postfach
44784 Bochum
Telefon: 0234 314-0

Familienkasse Sachsen
Henriette-Heber-Straße 6, 01069 Dresden
Tel. 0800 4555530

Suchtberatung GESOP
Fetscherstraße 32/34
01307 Dresden
Tel.: 0351/314699870

Männernetzwerk Dresden e.V.
Schwepnitzer Straße 10
01097 Dresden
0351/7966348

AWO-Beratungsstelle für Haftentlassene Chemnitz
Dresdner Straße 38b
09130 Chemnitz
0371 6956-100

Kostenlose Zeitungen

Freiabonnements für Gefangene e.V.
Köpenicker Str. 175,
10997 Berlin
Tel.: 030/6112189

Bildungsressourcen

Volkshochschule Dresden e.V.
Annenstr. 10, 01067 Dresden
Telefon 0351/25440-0

- Anzeige -

KUCKLICK

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · **Telefon 0351 80718-0** · **info@dresdner-fachanwaelte.de**



Rechtsanwalt
Carsten Brunzel
FA für Strafrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Betäubungsmittelstrafrecht
Internationales Strafrecht
Steuerstrafrecht
Vermögensstrafrecht
Wirtschaftsrecht



Rechtsanwalt
Dominic Gatti

Tätigkeitsschwerpunkte:
Allgemeines Strafrecht
Strafvollstreckung
Strafvollzug
Sexualstrafrecht
Vermögensdelikte



Rechtsanwältin
Dr. Angelika Zimmer
FAin für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Scheidungsverfahren
Umgang und Sorge
Unterhaltsrecht
Urheber- und Medienrecht

Wichtiger Hinweis bei Kontaktaufnahme aus der Untersuchungshaft:

Es genügt ein kurzes Anschreiben mit der Bitte um einen Gesprächstermin. Geben Sie das Justizaktenzeichen und das zuständige Gericht/Ermittlungsbehörde Ihres Verfahrens an, aber schildern Sie keine Einzelheiten des Falles, da die Post kontrolliert wird.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · Arbeitsrecht · Bau- und Architektenrecht · Erbrecht · Familienrecht*|** Genossenschaftsrecht · Gewerblicher Rechtsschutz · Immobilienrecht · Insolvenzrecht · Inkasso/Forderungsmanagement IT-Recht · Kfz-Recht · Mediation · Medizinrecht · Miet- und Wohnungseigentumsrecht · Reiserecht · Sozialrecht*|** · Steuerrecht Strafrecht · Transport- und Speditionsrecht · Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht · Verkehrsrecht** Versicherungsrecht · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

UNSERE ERFAHRUNG GIBT IHNEN RECHT.

@dresdnerfachanwaelte @kucklick_dresdner_fachanwaelte ANWALT.DE @kucklick
★★★★★